

AKTUELL,
INFORMATIV,
OBJEKTIV!

Erscheint vierteljährlich
Lienz im Dezember 1995
Herausgeber: Girstmair Bruno

Beiträge für 1995:

Aktive ÖS 700.- Passive ÖS 400.-

Fliegerärzte:

Dr. Lahoda 06542 / 7251 Zell am See
Dr. Reinprecht 06566 / 430 Mühlbach
Dr. Bachmann 04783 / 2375 Kolbnitz

Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Nr. 0011 27 76 39

Österr. Aero Club: 0222 / 718 72 97

Blatt Gasse Nr. 6 - A - 1030 Wien

Seehöhe QNH: 668,48 Meter

Koordinaten: 12E 47 11 und 46N 50 08

00. In eigener Sache
01. Unfälle im letzten Quartal
02. Sicherheits Training
03. Mitglieds Beitrag
04. 2 Jahres Check
05. Sajat Fliegen
06. Club Ausflug
07. Spontan und ohne wenn und aber
08. Klatsch und Tratsch am Landeplatz
09. Termine und Ereignisse
10. Einfach zum Nachdenken

Kostenlose Information:

Adressaten : 230 Stück
Erste Auflage: Juli 1979
Layout: Oppelz Heinz
Erscheinung: 4 x im Jahr
Anzeigenschluß: 25 März 1996

Postanschrift: Flash News
A - 9900 Lienz Beda Weber Gasse 4
Tel. mit Fax 04852 / 655 39
Landeplatz Postleite / 656 94

WENN DICH DER STREß GEFANGEN HÄLT,
DIE DECKE AUF DEN KOPF DIR FÄLLT
UND FRUST SICH INS GEMÜT DIR SCHLEICHT,
DANN GEH UND FLIEGE
PARA UND DELTA GLEICH.

00. IN EIGENER SACHE: Schulbestätigung / Sonderpilotenschein
Überlandflug Berechtigung:

NEU NEU NEU: Ausbildungs Nachweise oder was tut sich neues im Jahr 1996.

Die Verunsicherung gerade unserer Bundesdeutschen Piloten mit Anerkennung des Sonderpilotenscheines ja oder nein, hat in der Vergangenheit ein starkes Vakuum erzeugt. Immer wieder kam es zu Schlagabtausch zwischen dem DHV, Vertreter der Deutschen Schulen bzw andererseits der Österr. Flugschulen.

Daß hier, wie auch in der großen Politik die leidtragenden immer die Kleinen sind braucht wohl nicht näher erwähnt werden. Ob sich mit der neuen Regelung eine Verbesserung für die Piloten ergeben wird, zeigt die Zukunft.

Laut den beiden zuständigen Bundesministerien sollen im Zuge einer raschen Harmonisierungsaktion zwischen Österreich und Deutschland für 1 Jänner 1996 folgende neue Richtlinien geschaffen werden.

Schulbestätigung: nur mehr 3 Jahre gültig (keine Verlängerung möglich) Flüge mit Schulbestätigungen nur mehr im Schul bzw Übungsbereich der Flugschulen möglich, mindestens 5 Höhenflüge.

Sonderpilotenschein: Die wichtigste Neuerung wird wohl der Wegfall der fliegerärztlichen Untersuchung sein bzw daß kein Strafregister Auszug mehr beigebracht werden muß.

Der Sonderpilotenschein berechtigt zu selbständigen Flügen ohne Streckenflüge. Erforderlich 20 Höhenflüge unter Aufsicht der Schule (davon 15 über 500 Meter in den Alpen).

15 weitere selbständige Höhenflüge mit Flugauftrag und von einer Flugschule bestätigt.

Der SOPI - Schein wird unbefristet ausgestellt.

Verlängerung erfolgt im Flugbuch durch die Flugschule alle 3 Jahre (nur Praxis) Bei Ablauf der Frist, Nachschulung im Ermessen der Schule!

Neu Überlandberechtigung: Diese berechtigt zu Streckenflügen, gesonderte Ausbildung notwendig, 10 Flüge über 500 Meter und 10 Flüge über 1/2 Stunde weiters ein Streckenflug über 10 KM für Paragleiter und 20 KM für Delta Piloten.

Alle Piloten die noch nicht schlüssig sind, ein letzter Termin um in die alte Regelung zu fallen 27 bis 30 Dezember 1995 am 31. 12 ist es zu spät!

Anmeldeformular ausfüllen, Fliegerärztliche Untersuchung tätigen, Strafregister Auszug anfordern, 1 Paßbild und der vom ÖAEC gesetzte Termin kann gehalten werden.

Tandemflug Berechtigung: Auch hier muß in Zukunft die 30 zusätzlichen Flüge mit SOPI - Inhaber unter Aufsicht der Schule im zugelassenen Gelände durchgeführt werden. Ausübungsberechtigung bis zur 3 Jahresfrist der fliegerärztlichen Bestätigung gültig.

WICHTIG: Alle Piloten die noch im Besitz eines abgelaufenen SOPI Scheines sind, unbedingt noch in diesem Jahr die Verlängerung durchführen. Da sonst mit 1 Jänner 1996 die Regelung in Kraft tritt. Das heißt kein Eintrag der Überlandflug Berechtigung mehr möglich. Wäre doch schade?

Alle Inhaber von SOPI Scheinen, die am 31 Dezember 1995 gültig sind, bekommen die Streckenflug Berechtigung auf Antrag eingetragen. Anträge sind bei der nächsten Verlängerung mit beizulegen erhältlich über den ÖAEC oder direkt am bei der Flugschule.

Der bereits neu aufliegende Erlaß wird Interessierten auch auf Wunsch zugesandt oder ist direkt am Landeplatz erhältlich.

191 Verordnung: Zivilluftfahrzeug und Luftfahrtgerät Verordnung 1995 ZLLV 1995

ZLLV: Zivilluftfahrer Geräte Verordnung. Wie bereits in der Juni Ausgabe angekündigt trat mit 17 März dieses Jahres die neue Zivilluftfahrzeug zulassungs Verordnung in Kraft. Diese enthält einige wichtige Neuerungen die sowohl Hänge als auch Paragleiter Piloten betrifft.

Das sieht im Klartext folgendermaßen aus. Jeder in Österreich nach dem 1 Jänner 1994 gekaufte Hänge bzw Paragleiter muß musterzugelassen sein, diese Zulassung nimmt der Österreichische Musterbetreuer vor.

Deshalb muß an jeden Gerät das nach dem 1 Jänner 1994 erworben wurde die Musterplakette sichtbar angebracht sein, diese erhält Ihr vom dafür zuständigen Musterbetreuer.

Diese Zulassung ist deshalb so wichtig, da möglicherweise bei einen Unfall ein Versicherungsschutz nicht mehr gewährleistet ist.

Alle Piloten die an mehr Details darüber interessiert sind erhalten nähere Informationen, direkt am Landeplatz oder auf Anfrage auch zu gesandt.

01. UNFÄLLE IM LETZTEN QUARTAL:

St. Johann: Am Samstag den 30 September startete Hainzer Claus mit seinen Gleitschirm zu einen Streckenflug Richtung Matri. In Höhe St. Johann geriet der Pilot in in eine starke Lee Turbulenz wobei der Schirm kollabierte, das mitgeführte Rettungsgerät wurde aktiviert sich jedoch nicht öffnete. Der Pilot stürzte in felsiges Gelände und wurde dabei unbestimmten Grades verletzt.

Lienz: Am Freitag den 11 Oktober startete Mühlmann Heli mit seinen Paragleiter vom Startplatz Hochstein. In der Startphase kam der Pilot nicht frei und touchierte dabei einen Baum, der Pilot blieb dabei unverletzt. Beim Staffelbewerb in Antholz hatte Helmut auch wieder Bekanntschaft mit einem Baum gemacht, auch bei diesem Vorfall blieb der Pilot unverletzt.

Lienz: Am Mittwoch den 18 Oktober startete Kerschbaumer Robert mit seinem Paragleiter in der Nähe des Hochstein Kreuzes. In der Startphase kam der Pilot nicht frei bedingt durch zu frühes reinsitzen. In der Folge touchierte der Pilot mit seinen Hinterteil einen Stein und zog sich dabei eine Wirbel Kompression zu. Bedingt durch die ungewöhnliche Startzeit 7 Uhr Morgen's dauerte es über 1 Stunde bis der Hubschrauber eine Bergung durchführen konnte.

Lienz: Am Sonntag den 29 Oktober startete Hussek Willi mit seinem Hängegleiter vom Startplatz Hochstein. Bedingt durch ungünstigen Wind kam der Pilot am Start nicht frei und crashte, der Pilot blieb bei diesen Vorfall unverletzt.

Bassano: Am Sonntag den 26 November startete Manfreda Josef mit seinem Hängegleiter von der Rampe am Col de Puppolo dabei kam der Pilot nicht frei und stürzte in den Wald. Bei diesen Vorfall blieb der Pilot unverletzt. Anzumerken wäre noch daß manche Personen Probleme haben überhaupt von der Rampe aus in die Tiefe zu blicken geschweige darauf hinunter zu laufen.

02. SICHERHEITS TRAINING: Für Sonntag den 1 Oktober wurde nochmals ein Termin fixiert, da die große Nachfrage dies nochmal erforderte. Die Auffahrt bzw der anschl Aufstieg zur Alexander Hütte ließ uns erkennen in welcher Jahreszeit wir uns nun befinden. Stockdunkel und "angenehm frische" Temperaturen sorgten dafür, daß der Hüttenzauber umso mehr die Piloten aneinander schmiedet. Ein wolkenloser Nachthimmel versprach optimale Bedingungen für den nächsten Tag, doch es kam anders als man denkt. Ein Erwachen bei 2 bis 3/8 Bewölkung und sehr starken Nordwest Windes ließ ein Durchführen dieses Sicherheits Trainings nicht zu. Nach ausgiebigen Frühstück gings mit Schwimmwesten und Neopren Sachen wieder ins Tal hinab bis zur Egger Alm und anschl. mit dem Auto zum Strandbad nach Seeboden. Ein unguuten Beigeschmack hinterließ die durch unentschuldigt glänzende Abwesenheit der fix zugesagten Oberlienzler Piloten, bitte das nächstemal wenigstens anrufen mehr wird ja eh nicht verlangt!

03. MITGLIEDS BEITRAG 1996: Mit Ablauf des Kalenderjahres heißt es ein wenig Bilanz ziehen, viel wurde geschaffen gebaut er neuert gekauft etc. Hier ein kleiner Auszug vom Jahr 1995. Überdachung der Terasse, mähen des Übungshanges bzw des Startplatz Kollnigs, Schlägerung eines "fast" Waldes am Startplatz Ebnerfeld ebenso abholzens des Übungshanges, Anschluß an die Trikwasserleitung der Gemeinde Gaimberg, zweimal im Monat Rasen mähen plus Zielkreise, Aussendung der Clubinfo viermal im Jahr, zweimal Clubausflug nach Bassano und Stans, zwei Sicherheits Training, unser wohl einmaliges Postleiten Fescht'l, Törggele Fliegen in Brixen, Frühstücks Fliegen, Mitgliedskarten, Versicherungen, Pacht etc.

Es soll aber nicht unerwähnt bleiben, daß es sehr wohl viele Personen sprich Piloten gibt die durch Ihre finanzielle bzw auch tatkräftige Unterstützung dazu beitragen den "Geist der Fliegerei" bzw Flugsport am Leben zu erhalten. Dafür möchte ich allen auf diesen Wege meinen besonderen Dank aussprechen.

Schon wieder ein Erlagschein mit einer Zahlungsaufforderung, ich weiß es vergeht sprichwörtlich kein Tag wo nicht einer dieser Scheine in's Haus flattert. Doch wie heißt es schön - das Leben geht weiter -

Beiliegend erhältst Du einen Zahlschein mit der Bitte den fälligen Mitglieds Beitrag für das Jahr 96 bis Ende März zu überweisen. Für unsere nicht im Österreichischen Bundesgebiet lebenden Mitglieder ergeht die Bitte keine Überweisungen aus dem Ausland vorzunehmen (Wuchergebühren der Banken). Einfach Euro Scheck in Briefumschlag geben und zusenden, Bestätigung erfolgt umgehend. Der Mitglieds Beitrag bleibt auch für das Jahr 96 weiterhin unverändert, trotz Geldentwertung und Indexsteigerung mit:

AKTIVE: ÖS 700.- PASSIVE: ÖS 400.-

Die Mitgliedskarten werden nach Zahlungseingang zugesandt oder Persönlich überreicht.

Für Mitglieder zum Österreichischen Aero Club fällt ebenso der Mitglieds Beitrag an. Sollte überdies eine Gerätehaftpflicht oder eine Bergekosten Versicherung beim ÖAEC bestehen so ist dieser Betrag ebenso fällig. (Gültigkeitsdauer immer nur ein Kalenderjahr). Bitte nicht vergessen da ansonsten kein Versicherungsschutz besteht, wie man aus Erfahrung weiß.

04. 2 JAHRES CHECK: Gerade die flugarme Winterszeit bietet sich an den Gleit schirm bzw Drachen einer umfangreichen Kontrolle zu unter ziehen. In Österreich ist nach Herstellerangaben (allgemein alle 2 Jahre) eine Überprüfung durchzuführen. Bei Gewerblich genutzten Schirmen ist jährlich oder nach 150 Flügen - je nachdem was früher erreicht wird - ein Prüfung durchzuführen.

POROSITÄTSMESSUNG: Luftdurchlässigkeitmessung des Gleitschirmtuches wird an fünf verschiedenen Stellen des Schirmes vorgenommen. (ca. 20cm hinter der Eintrittskante am Obersegel) Der Wert wird in Sekunden angegeben - Werte über 100 sec. ist guter Zustand unter 20 sec. ist kritisch bis fluguntauglich (Sackfluggefahr) desweiteren gibt es noch eine ZerreiBfestigkeits Prüfung. Dabei wird das Tuch mit 18 kg belastet, hier darf das Tuch nicht zerreiBen.

SEGELSCHRUMPFUNG: Ja die gibt's wirklich und das bei allen uns bekannten Segeltüchern. So schrumpfen z.B. auch Packsäcke, Liegegurte werden enger (gehen ein) ebenso gleich wie T - Shirt's oder Jeans. Durch die Segelschrumpfung wird die Pitchleinenlänge verändert und damit die Abspannhöhen. Daher muß von Zeit zu Zeit nach adjustiert werden, um die Gerätesicherheit wieder zu gewährleisten. Daher empfehlen wir allen Drachen Piloten bei Neugeräten nach 5 Jahren dann aber alle 2 Jahre das Gerät einen Kompletcheck zu unterziehen.

05: SAJAT FLIEGEN: Für Sonntag den 8 Oktober gab es wieder ein Stell Dich Ein in Prägraten. Der Einladung folgten nur 18 Piloten trotz traumhaften Schönwetter's nach Prägraten zu fahren. Möglicherweise ist auch eine gewisse Sättigung erreicht, dann müssen schon Preisgelder wie z.B. im Zillertal her halten wo es dann schon um sage und schreibe 150.000.- ÖS geht. Doch gerade unsere Schicki Micki Bewerbe fördern den Zusammenhalt und den Informations Austausch der Piloten untereinander.

VEREINS MEISTERSCHAFT: Die Truppe der "Ultra Brutal" Flieger Hopfgarten suchten Ihren besten Flieger. Obwohl Ihr Chef zur selben Zeit in Neu Guinea weilte (Blasisker Sepp) wurde diese Meisterschaft abgehalten, wie man dann sah sollten auch Eigen Initiativen zum Erfolg führen. Mit von der Partie waren 7 Piloten aus Hopfgarten und 7 aus Prägraten und gekürt wurde der Vereins Meister. Mit einer weiteren Sensation nach Forcher Gerhard (bester Drachenflieger) siegte in Hopfgarten Monitzer Otto und nun die wirkliche Sensation, Vizemeister wurde Veider Friedel vor Grosslercher Sepp.

06. CLUBAUSFLUG: Mit Bassano wurde wieder ein Volltreffer gelandet, jeden Tag optimale (für diese Jahreszeit November) Flugbedingungen das läßt jedes Fliegerherz höher schlagen. Mit dabei waren wieder Ernst, Gudrun, Karin, Alexandra, George, Walter, Christian, Pepi und meine Wenigkeit. Eine ganze Woche fast wolkenloses Wetter mit Startüberhöhungen und stundenlangen Flügen ließ wiedermal Freude aufkommen. Dazu kommt noch das kulinarische Vergnügen mit fünf EBgängen und einen Wein der so richtig schmeckt, weiteres hier noch hinzu zu fügen ist wohl nicht angebracht selbst erleben heißt Devise.

Ein bischen Werbung möchte ich doch unterbringen, wohnen und essen tun wir

in der Locanda Motegrappa dalla Silvia
I - 31030 Borso del Grappa Via Monte Grappa 2
Tel. 0423 / 56 11 13 oder 56 16 29

Ernst absolvierte Tandemflüge zur Freude der Kartoffelkäfer und Pepi tätigte gleich 5 Flüge an einem Tag schließlich bin ich ja nicht zum Vergnügen hier hieß die Devise. Erfreulich konnte ich auch feststellen, daß weniger Piloten sowohl unter als auch am Wochenende in der Luft zu sehen waren.

Am Rande erwähneswert wäre der Vorfall, als 2 Thunderbolt A 10 (genannt Panzerknacker) im Messerflug in ca. 200 Meter Höhe über den Startplatz hinweg donnerten.

Die Kommunikation vor und nach dem Fliegen kam sichtlich nicht zu kurz und mit vielen tollen Eindrücken hieß es dann Abschied nehmen. Im großen und ganzen eine tolle Atmosphäre sowohl fliegerisch als auch gesellschaftlich.

Daher sind sich alle einig, wir sehen uns im November 96 in Bassano wieder.

07. SPONTAN UND OHNE WENN UND ABER: Früher als erwartet kamen wir nach Bassano zurück. Das verlängerte Wochenende vom 8 bis 10 Dezember lud gerade dazu ein. Mit dabei diesmal, die beiden Helmut's, Pepi, George und meine Person.

Wenn um diese Jahreszeit die Temperaturen in Lienz, sich schon um die Minus 10 Grad bewegen, ja dann heißt es in Bassano noch immer stundenlanges Fliegen mit Startüberhöhungen, Toplanding's usw. Wenn man vom Klima sprechen würde es vergleichbar sein wie bei uns Anfang Oktober.

Freitag (Feiertag) war der Himmel noch bedeckt doch schon der Samstag bescherte uns einen wolkenlosen Himmel mit tollen Flugbedingungen und reine Flugfreude sprießte aus den Gesichtern. Helmut zeigte unter diesen Voraussetzungen sein Können und die Freude pur die rüber kam konnte auch ein jeder der Anwesenden spüren.

Einmal bot sich ein wohl einmaliger Blick Richtung Süden dem Meer zu und nach Norden zu den schneebedeckten Dolomiten, Martin würde sagen das ist so richtig postkartenmäßig (kitschig).

Am Sonntag tummelten sich dann wieder an die 50 Piloten gleichzeitig in der Luft, auffallend zu 99 % alles Italiener. Geradezu erschreckend die Tatsache keine Deutschen und Österreicher im Lande und das soll es auch geben. Auf Wunsch einiger Piloten möchte ich hier noch anführen, daß ich bedingt widriger Windverhältnisse am Paragleiter Startplatz, einen Startabbruch durch führen mußte, ein Vertuschen war einfach nicht mehr möglich!
Womit das auch besprochen wäre!

08. KLATSCH UND TRATSCH AM LANDEPLATZ:

Wußtet Ihr schon daß.....

- George und Pepi beim Landeanflug auf den Drachenflieger Landeplatz in Bassano viel Glück hatten. Dem einen stand eine Straßentafel bzw Baum fast im Wege und Pepi kam überhaupt auf der Straße zum Stillstand.
- Hardlinerin Waldner Elisabeth mit Anhang trotz Bereitstellung eines Skyline Overalls (Probemuster) eine Bestellung über die Schule strikt ablehnte.
- Berger Michael am 15 Oktober in Virgen geheiratet hat, als Gag der Ultra Light Flieger wurde ein Transparent hinter einen Gleitschirm hergezogen und von anderen Schirmen wurden Blumen abgeworfen.
- Forcher Gerhard nun schon einer von mehreren Piloten in Serie ist, die während des Fluges "fast" den Rettungsschirm verloren hätten.
- mit Grissmann Christopher, Ruggenthaler Erwin und Manfreda Pepi gleich drei weitere Drachenflieger im Großraum Lienz nun "flügge" geworden sind.
- der neue Nova Xyon ein Hochleister ist mit der DHV Einstufung 2-3 und zwar nur einem 2-3 für einen zweier Schirm zu kurze Steuerwege.
- Dank Hussek Willi unser Fluggebiet mit Anschrift nun auch im Internet an zutreffen ist, also viel Spaß beim surfen.
- Lang Karin allen Freunden in Lienz die Sie kennen, Frohe Weihnachten wünscht und sich auf ein Wiedersehen im 96 Jahr freut.
- im September nächsten Jahres ein Nostalgiefiegen statt finden soll, gleichzeitig wird 10 Jahre Paragleiten gefeiert, wo: In Hopfgarten.
- im nächsten Jahr Veider Friedel 70 Jahre jung wird, dann wird sich sicher auch ein Grund finden um feiern zu können - oder -
- nach Übergabe aller Fliegerischen Aktivitäten von Gasteiger Josef an Zorn Stefan und Mitterdorfer Thomas und einen weiteren stillen Teilhaber, nun beabsichtigt wird den Shop in der Talstation der Seilbahn unterzubringen.
- Rogner Martin bekannt als fliegender Patisseur gerade zu Hause zu Sturz kam. Bei der Landung bremste der Pilot zu stark an und fiel aus ca. 2 Meter Höhe auf das Steißbein, fazit Wirbelbruch.
- Jessacher Werner aus Sillian beim Landeanflug in den Windsack flog, welcher sich am Giebel der Peheim Hütte befindet.
- der Sturm am 7 November fast das Dach der Clubhütte abhefte, das Hangardach bei den Segelfliegern in Nikolsdorf wurde abgedeckt.
- Schützenhofer Werner nach der Pleite mit dem Europeen Kings Club sich nun dem nächsten dubiosen Geschäft zuwendet (Gold Verkauf) Du weißt ja ... jeden Tag wird ein Dummer geboren - Du mußt nur warten - zum Beispiel Du!
- am Dienstag den 3 Oktober Roszbacher Ronald mit seinen Gleitschirm so nahe am Hang kratzte, daß er in Höhe Gerl Bauer am Hang notlanden mußte.
- die Hütte am Gleitschirm Landeplatz in Sillian geschliffen wird, stattdessen wird eine größere und vor allem eine modernere errichtet.
- in der Dezember Ausgabe des Fly and Glide zu lesen war, (Annonce) die Flug schule Hochpustertal gibt es schon seit 18 Jahren, der Wahrheit entsprechend wäre anzumerken, daß die Flugschule erst im Jahr 1987 offiziell vom BAZ zugelassen wurde aber man weiß ja "eh" von wem solche Aussagen kommen.
- rechtzeitig zum Stubai Cup, Stöllinger's neuer Rettungsschirm der breiten Öffentlichkeit vorgestellt wird. Interessierte melden sich direkt an Christian Stöllinger: Blumenweg 3 in A - 5400 Hallein.
- Kerschbaumer Robert nach seinen Absturz nun schon wieder in der Luft gesichtet wurde, hier handelt es sich um ein Gerücht welches nicht be - stätigt werden konnte?
- die APA (Austria Presse Agentur bzw die (TT) Tiroler Tageszeitung einen Bericht über die Aussage Vize Kanzler Schüssels nicht veröffentlichten, ist ja verständlich bei soviel Werbeeinschaltungen.
- die Montage der Hinweistafel am Büro der Fa. Sapinski dem unkonventionell agierenden Chef gleichnamiger Firma zu verdanken ist.
- die Lienzener Bergbahn trotz meherer Vorstöße diverser Personen noch kein Zeichen setzt, einen Drachen Transport auf beiden Sektionen zu ermöglichen.
- Salcher Walter Drachenflieger in den 70 iger Jahren nun zu den Paragleiter Piloten übergewechselt hat. Auch Wilhelmer Siegfried sen. hatte diesen Schritt gewagt, Sigi aber schon im Jahr 1989.
- unser Mann zuständig für Gestaltung der Clubinfo zur Zeit andere Sorgen hat.

09. TERMINE UND EREIGNISSE:

Sonderpilotenkurs (Para+Delta)	Silvester Abschluß Fliegen (Delta+Para)
27 bis 30 Dez. 1995 Lienz	31 Dez. 1995 Lienz
Sicherheits Training (Para)	Wintermeeting in Dorfgastein (Delta+Para)
Jänner/Feber Titusville USA	13 bis 20 Jänner 1996
Sicherheits Training (Para)	Postleiten Fescht'l (Para+Delta)
30 Juni 1996 Millstättersee	28 Juli 1996

Induga Messe für Delta und Paragleiter Piloten
29 Feber bis 3 März 1996 Augsburg

20 Jahre Drachenfliegen und 10 Jahre Gleitschirm Fliegen in Osttirol.
Jubiläums Veranstaltung.

S I C H E R H E I T S M I T T E I L U N G E N :

Tragegurte von Nova sind auszutauschen, im Frühjahr wurden einige Tragegurte ausgeliefert, an denen die untere Rolle des Beschleunigungssystems nur mangelhaft befestigt wurde. Bei Betätigung des Speedsystems kann dies ausreißen! Es sind alle Schirmtypen betroffen, bitte alle Gurte überprüfen.

Hängegleiter Laser von Firebird erhält Lufttüchtigkeits Anweisung. An einem Laser 12,8 Baujahr 1992 riß die seitliche Unterverspannung im Flug. Bei der Untersuchung ergab sich ein konstruktionsbedingter Vorschaden, der auch bei anderen Geräten des Musters "LASER" befürchtet werden muß.

Gleitsegel Gurtzeug Charly Primus und Charly Streamer sind die Schleppschlaufen mit einer dauerhaften Manschette mit folgender Aufschrift nachzurüsten. "Schleppschlaufe" nicht als Hauptaufhängung geeignet.

FREMDWÖRTER: Nicht nur im allgemeinen Leben z.B. im EDV Sektor oder in der Wirtschaft halten die Fremdwörter Einzug, nein auch beim Gleitschirmfliegen sind Synonyme im Vormarsch.

Hier ein paar Beispiele: Stehgurke, Huder, Fetzen, Sackhüpfer, altes Glump, Flattermänner, lahme Kiste, Lappen, Leintuch, Regenschirm, Aerodynamische Krücke, Klapperkiste, Tarntüte, Mehlsack,

Hochgeschwindigkeits Almatrieb, Inferno fliegen ist wie Moped fahren, vom Kollnig fliegen da kann ich ja gleich Monopoli spielen, Selbstmörder mit Anlauf, wie kann ich auf möglichst teure Art und Weise Selbstmord machen, dein Segeltuch von oben sieht gut aus, kauf Dir mal eine Zugsalbe damit Du auch oben bleibst, ein kleiner Auszug aus dem Repertoire.

Worüber man spricht: Winglet's Ende Dezember ist es dann soweit, alle Ram Air, XC, HP-AT, Super Sport können dann mit Winglet's bestückt werden Die Herstellung ist zwar sehr aufwendig und teuer garantieren aber einen exacten Profilverlauf, schlußendlich ist es die scheinbar meßbare Leistungssteigerung die es bringen soll.

Worüber man spricht: Kurz nach seinen 75 Geburtstag stürzte am 17 September der langjährige Präsident des Österr. Aero Club's Dr. Josef Lenz beim Heimflug von Ungarn mit einer Cesna nahe der Österr. Grenze ab. Mit Ihm starben seine Fr. Gertrude Lenz und seine Tochter Jutta.

Worüber man spricht: Veider Friedel Anfang Oktober zu einen Senioren Ausflug in der Schweiz unterwegs war. Er nützte spontan die Gelegenheit und flog mit seinen Schirm der wie die Zahnbürste zur Grundausstattung gehört vom Matterhorn oder besser gesagt um das "Horn" herum.

Worüber man spricht: Mit Manfreda Pepi gesellt sich nun ein weiterer Drachen flieger in unsere Reihen, also doch kein aussterben. Die Dinosaurier der Lüfte leben weiter wie man sieht. Nachdem Karre Martin schon die Latte sehr hoch gelegt hatte (eine Steigerung ist nicht mehr möglich) schaffte Pepi in vier Tagen ganze 100 Start's vom Übungshang. Ein Kämpfer Typ der auch die anwesenden Zuschauer (Piloten) immer wieder in Staunen versetzte.

Worüber man spricht: Das Überfliegen des Nationalpark's mit Motorflieger ist Grundsätzlich verboten bzw mit Bewilligung erlaubt. Dieses Erkenntnis bestätigte der Oberste Gerichtshof in einen Grundsatz Urteil Vom 20 Juni 1995.

Worüber man spricht: Schon lange war es geplant am Sonntag den 3 Dezember war es dann soweit. Wills Wing's neueste Rennmaschine Ram Air Nachfolger genannt XC gegen Atlas 18 Konzept anno 1978. Die Wette lautete folgendermaßen, Martin Karre auf XC wettete, daß ein XC mehr als eine Minute länger in der Luft ist bei einem Höhenunterschied von ca. 700 Meter und ich wettete daß die Zeit Differenz unter einer Minute liegt. Nach Paralell Start hieß es für beide Maximal Zeit erfliegen. Obwohl für beide eines klar war, der XC wird länger fliegen hatte schlußendlich Martin die Wette gewonnen mit sage und schreibe 9 Sekunden über 1 Minute. Das heißt im Klartext, daß ein Atlas Baujahr 1979 gegen einen XC von Wills Wing bei einem HÜ von 700 Meter um sage und schreibe 1 Minute und 9 Sekunden hinterherhängt. Möglicherweise stellt sich nun doch für einige Piloten die Frage wieder auf einen Atlas oder etwas ähnliches umzusteigen wenn die Leistungssteigerungen nicht größer sind und das nach fast 17 Jahren Drachen Entwicklung, so sind nun mal die Tatsachen.

Doch wie heißt es schön, knapp daneben ist auch daneben und nichts destotrotz wird das Essen schmecken und die nächste Wette kommt bestimmt.

Worüber man spricht: Wolfgang Schüssel seines Zeichen ÖVP Mandatar für die bevorstehende Nationalrats Wahl in einer TV Diskussion den Vogel abschoß. Am 27 November stand sich Wolfgang Schüssel und Madleine Petrovic in einer TV Auseinandersetzung gegenüber. Unter anderen ging es auch um die Schmarotzer im Sozial Staat, neben Arbeitslosen, Pfuschern etc. waren es die Paragleiter Piloten die der Staatskasse so auf die Kosten gehen. Gerade ein Wolfgang Schüssel welcher selbst im Zillertal in einer dort ansässigen Flugschule für sich und seine Kinder einen Tandemflug absolvierte tätigt solche Aussagen. Gerade in der Heurigen Flugsaison kann auf einen 30% Rücklauf der Unfälle verwiesen werden. Daß gerade wieder auf dem Rücken einer Minderheit die Politik ausgetragen wird läßt einen erkennen welches Format unsere sogenannten Politiker haben.

Ich möchte hier nur die Aussage eines Unfall Experten wiedergeben der sagt:

Jeder Unfall der sich ereignet hebt das Brutto Sozial Produkt. Wenn man bedenkt wieviele Berufsgruppen nach einen Unfall wieder dabei Beschäftigung finden bzw sich finanziell sanieren, ist dieser Aussage wohl nicht's mehr hinzuzufügen.

Deshalb wählt nicht die Totengräber des Flugsportes, wie es auf einer Plakat aussendung des Österr. Aero Clubs vor ca. 2 Jahren zu lesen war. Es gibt wahrscheinlich überhaupt keine der sieben kandidierenden Parteien die dem Flugsport positiv gegenüber eingestellt sind. (Schadensbegrenzung heißt das Motto) nicht schwarz und rot sondern was übrig bleibt! Da nach Erhalt der Info das Wahlergebnis schon der Geschichte angehört, bleibt nur noch zu hoffen daß möglicherweise in einen weiteren Jahr wieder eine Wahl statt finden wird.

Worüber man spricht: Wetter Information aktuell und sofort am Notebook.
Für die Piloten unter uns die mehr als nur aus dem Fenster schauen um das aktuelle Wetter zu beurteilen hier ein paar Tip's.

Du hast einen Personal Computer, ab Prozessor 80386 ein Telefon Modem ein Programm genannt "Sky Met" und schon arbeitest Du auf einer Windows Oberfläche ab Version 3.1 Hauptspeicherbedarf 8 MB und Festplatten Bedarf ca. 15 MB. Sicher eine tolle Sache wird aber nur für einige Piloten zu nutzen sein. Es sind einmal die Kosten (Anschaffung Hard u. Software bzw. die Tel. Gebühren.

10. EINFACH ZUM NACHDENKEN:

NEID, MIßGUNST, INTOLERANZ, VORURTEILE so könnte man auf einen Nenner gebracht die Situation beschreiben in der wir uns momentan befinden. Während der Verein Ski Club Lienz mit der Austragung der FIS Snow Board Weltmeisterschaft beschäftigt ist und kräftig die Werbetrummel rührt. Budget 5 Millionen davon steuert 4 Mille die FIS bei dann die Stadtgemeinde 500.000.- plus 100.000.- ÖS an Bauhofleistungen (Aussage der Bürgermeisterin wir zahlen die verwalten) dann Tourismus Verband ÖS 300.000.- ja sogar die Schulkinder müssen herhalten um am 25 Jänner die Piste am Hochstein zu bevölkern wird sogar ein Tag schulfrei gegeben und desweiteren eine verbilligte Tageskarte ausgegeben ÖS 50.- um den anwesenden Fernseh Kameras volle Pisten zeigen zu können. Dann wird künstlich der Schnee erzeugt, hier gibt's Wasser gratis und Mengen an KW/H die einfach aus der Steckdose kommen, wie Ihr ersehen könnt wird hier alles versucht um eine Veranstaltung auf die Beine zu bringen und Kosten spielen scheinbar keine Rolle.

Oder die Aktivitäten des Ostt. Kajak Club's unter den rührigen und überaus aktiven Obmann Madritsch Gernot. Bau eines Vereinshauses in einer Höhe von mehreren 100.000.- ÖS Lichtbilder Vortrag durch Bubendorfer oder Urlaub im Jemen, Triatlohn am Tristacher See, Veranstalter des Kajak Bewerbes bei der alljährlichen Auflage des Dolomiten Mannes usw.

Hier wird scheinbar das unmögliche möglich gemacht während sich der Flugsport in Lienz in einen mehr oder minder starken Dornröschenschlaf befindet. Sind die Flieger wirklich alles Neurotiker oder einfach nur Individualisten wo sich jeder selbst der Nächste ist. Intoleranz Neid und Mißgunst sind so stark ausgeprägt daß eine Objektivierung der Sachverhalte nicht mehr möglich ist, was dazu führt daß der Flugsport im gesamten gesehen in der Region überhaupt nicht present ist. Ausnahme sind die Unfälle die dann in der Presse sehr wohl Ihren Niederschlag finden aber eben nur ein negatives Image in der Öffentlichkeit hinterlassen.

Suchen wir die Fehler bei uns selbst, da gibt es die Gratwanderer, die Personen die kein Rückgrat haben, die die grundsätzlich allen Konflikten aus dem Weg gehen, die Mitläufer aber es gibt auch andere. Leute mit Rückgrat die bereit sind sich für etwas einzusetzen, jene die auch Opfer bringen können und vor allem wollen.

In all den Jahren seit Beginn des Drachenfliegens bzw Paragleitens konnte ich feststellen, daß ein steter Wechsel der Piloten statt gefunden hat. Da fangen ein paar Piloten himmelhochjauchzend mit dem Flugsport an und im selben Atemzug hören wieder ein paar auf (Still und leise).

Wenn ich so zurückblicke wer fliegt denn eigentlich noch aus dieser Zeit, als alles begann im Frühjahr 1976.

Wenn ich ehrlich bin, im Großraum Osttirol mit dem Drachen fliegt eigentlich keiner mehr, selbst Pepi Gasteiger welcher im Herbst 1976 fliegen lernte ist nur mehr auf einem Paragleiter anzutreffen! Sind wir also wirklich eine aussterbende Rasse. (Dinosaurier der Lüfte) Nicht ganz, denn gerade heuer gab es einigen Nachwuchs an Delta Piloten im Großraum Lienz und das ist gut so.

Eines meiner größten Anliegen für die Zukunft wird der Erwerb des Landeplatzes samt Übungshang und Startplatzes sein. Es muß daher unser aller Interesse sein daß der Drachen und Paragleiter Flugsport ein fixen Platz (Infrastruktur) in unserer Gesellschaft findet. In der Ungewißheit zu leben wie lange Pachtverträge halten bzw der Laune von Grundstücks Eigentümern ausgesetzt zu sein, kann nicht im Interesse der Piloten sein. So ist es unter anderem nur eine Frage der Zeit bis eine Umwidmung in Bauland von der Gemeinde getätigt wird. Daß Gewerbebetriebe etc. für den Finanzsäckel mehr bringen als eine grüne Wiese leuchtet wahrscheinlich den größten Skeptiker ein.

Deshalb nochmals der Aufruf an alle, um in Zukunft solch riesige Aufgaben zu bewältigen bedarf es des Einsatzes jedes einzelnen. Ein diesbezüglicher Finanzierungs Plan liegt bereits vor (Baukasten System) und Piloten die nicht nur an heute denken sondern auch ein wenig in die Zukunft, sind aufgerufen zu handeln.

Wir haben auch eine gewisse Verpflichtung für unsere Jungen und nachkommenden Piloten, daß auch diese im nächsten Jahrtausend ein wohl einmaliges Fluggelände samt Infrastruktur vorfinden.

Überleg mal:

- Es ist doch gut zu wissen das es jemanden gibt der sich für die Belange der Delta und Paragleiter Piloten einsetzt.
- Ein wohl einmaliges und infrastrukturell voll erschlossenes Fluggelände um das uns wirklich viele beneiden, ein Blick in die Fremde öffnet Dir die Augen.
- Es ist der Startplatz Kollnig und Ebnerfeld oder Startplatz St. Mandl mit Landeplatz Postleite der Dir zur Verfügung steht.
- Desweiteren zahlst Du keine zusätzlichen Gebühren bei der Lienzer Bergbahn.
- Kostenlos erhältst Du die vierteljährlichen Clubinfo, so gibt es auch günstigere Tarife bei Versicherungs Abschlüssen.
- 2 x im Jahr veranstalten wir Clubausflüge, 2 bis 3 x jährlich ein Sicherheitstraining, kostenlos werden Dir die Ausbildungslizenzen verlängert, verbilligt ist auch der Einkauf von Fluggeräten und Zubehör u.v.m. Das alles für nur ÖS 700.- im Jahr, so einfach.
- Warum gibt es dann noch die "Watch List" für die Unverbesserlichen, auch Schmarotzer genannt. Ein neues "Update" findest Du an der Eingangstür am Landeplatz oder wird Dir auch auf Wunsch zu gesandt!

"FLASH NEWS" Informationen ohne "wenn und aber"

Wir schreiben über das, was andere hinter vorgehaltener Hand reden!

Du weißt ja...

Bruno ...wer sonst?

P.S.: In der Anlage erhält Ihr die neu überarbeiteten Telephon Nummern, für alle Fälle und die hoffentlich nie eintretenden Notfälle. Aufzubewahren im Gleitschirm Rucksack (Notpaket) oder in der Briefftasche ein Service von Flash Time. Auf der Rückseite befindet sich weiters ein Vordruck über eine Club Mitgliedschaft, bei Interesse ausfüllen und retounieren.

- Für alle Piloten die einen vorgeruckten Kaufvertrag bei einem Para oder Drachen Ankauf/Verkauf vorlegen wollen liegt ebenfalls ein Muster bei. Vorlage bereit gestellt durch den DHV (Deutscher Hängegleiter Verband).

Ich wünsche allen Piloten und Freunden schöne Feiertage mit einen guten Rutsch in das Jahr 96 verbunden mit vielen schönen Flügen und einen immer

"GUT LAND 1996"

Nicht vergessen: 31 Dezember Abschlußfliegen, Glühwein/Kaffee/Gebäck/Rumkugeln Zelten u.v.m. Du weißt ja - das alte Zeug muß auch weg!

Und am 1 Jänner (Neujahr) heißt es um 18 Uhr Aufstieg mit der Rodel, zur Dolomiten Hütte. Für die Büro Softis fährt auch ein Auto (Bundschuh).

Kaufvertrag über einen gebrauchten Hängegleiter/ein gebrauchtes Gleitsegel

Verkäufer _____

Tel./Fax _____

Käufer _____

Tel./Fax _____

Gerätemuster _____ Hersteller _____ Zulassungs-Nr. _____

Baujahr/Datum Stückprüfung _____ Datum letzte Nachprüfung _____ Werk-Nr. _____

Zubehör _____

Mängel bei Besichtigung _____

Frühere Schäden (außer Steuerbügel und Segellatten) _____

Der Verkäufer verkauft das Fluggerät mit dem genannten Zubehör an den Käufer. Fluggerät und Zubehör sind gebraucht. Fluggerät und Zubehör wurden in startfertigem Zustand vom Käufer besichtigt. Mängel – außer den oben genannten – hat der Käufer nicht festgestellt.

Der Verkäufer erklärt, daß ihm keine weiteren Mängel und keine früheren Schäden – außer den oben genannten – bekannt sind und daß seines Wissens Fluggerät und Zubehör in lufttüchtigem Zustand sind.

Der Verkäufer erklärt, daß er der alleinige Eigentümer des Fluggeräts und des Zubehörs ist und keine Rechte Dritter (z.B. Eigentumsvorbehalt des Händlers, Sicherungsübereignung) daran bestehen.

Kaufpreis DM _____ in Worten _____

Sonstiges (z.B.über Probeflug, Nachprüfung, Kennzeichen, Haftungsausschluß, Rückgaberecht) _____

Ort, Datum _____

Unterschrift Verkäufer _____

Unterschrift Käufer _____

Quittung

Der Kaufpreis wurde heute an mich bezahlt.

Das Fluggerät mit Betriebsanweisung und vereinbartem Zubehör wurde heute an mich übergeben.

Zahlungsweise _____

Ort, Datum _____

Ort, Datum _____

Unterschrift Verkäufer _____

Unterschrift Käufer _____